

- b) 1785 Juni 30, Judenburg: Untersuchungsbericht des Kreiskommissars Jakob Gatterer bezüglich des Stadt Rottenmannischen Domesticums. Mit den Beilagen A—F, H, J und Sub-Beilagen. A. Rottenmann Stadt 10/150.
- c) 1787 Februar 27, Judenburg: Bericht des Kreisamtes Judenburg an das Landesgubernium. Mit den Beilagen A—F, H—O und Sub-Beilagen. A. Rottenmann Stadt 10/151.
3. Historisch-statistische Beschreibung der k. k. Munizipalstadt Rottenmann mit ihren Statuten und Privilegien: 1818 Mai 31, Rottenmann. Verfaßt von Johann Karl Beck, Verwalter der StH. Rottenmann.  
Mit 15 Beilagen. Darunter bemerkenswert
- Nr. 2: Ausweis über Vermögensstand, Realitäten, Kapitalien und Gült des Bürgerspitals, berechnet nach dem Durchschnitt 1812/1817.
- Nr. 6: Landgerichtsordnung für das Landgericht im Ennstal (1478).
- Nr. 8: Fischordnung auf der Palten (1506).
- Nr. 13: Sammlung verschiedener Verordnungen und Verhandlungen bezüglich der Eisenniederlage und des Torpfennigs (1527, 1686, 1690).
- Nr. 14: Übergabskontrakt betr. die Munizipalerklärung der Stadt Rottenmann und ihre Übergabe an die RfH. Rottenmann. 1791. A. Rottenmann Stadt 1/1.
4. Grundbücher:
- a) Bürger in der Stadt (Haus Nr. 1—78) und Grazer Vorstadt (Haus Nr. 1—43): GbAR Nr. 1791. ca. 1790.
- b) Stadt Rottenmann (Nr. 1—81) GbNR BG. Rottenmann Nr. 31. Abg. 1879.
- c) Vorstadt Rottenmann (Nr. 1—50): GbNR BG. Rottenmann Nr. 33.
- d) Fortsetzungsband: GbNR BG. Rottenmann Nr. 32. Abg. 1879.

### 1036. Rottenmann, Propstei St. Niklaskirche bzw. Augustiner-Chorherrenstift.

(1785 aufgehoben).

#### 1. Urbare und urbariale Aufzeichnungen:

Für die Zeit vor 1456 siehe unter Rottenmann, Kirchengült St. Nikolaus, Nr. 1037.

- a) ca. 1475: Verzeichnis von Gütern und Grundstücken, die von Wolfgang Dietz und seiner Frau Anna zur Propstei Rottenmann aus dem Eigengut gewidmet oder aus angekauftem Besitz dorthin übertragen wurden.
1. A. Rottenmann Stift 9/79<sup>1)</sup> fol. 41—41'.
  2. A. Rottenmann Stift 42/447<sup>2)</sup> fol. 26—26'.

1) „Altes Gedenkbuch aus dem Archiv des ehemaligen Kanonikatsstiftes Rottenmann.“

2) Kopie (19. Jh.) der „Abgeschrift des altn Register e wann ain kloster ist hye gewesen“ (zu Rottenmann), 15. Jh., Codex 942 der Handschriftensammlung des HHStA Wien. — Siehe dazu BKstGQu. 2. Jg. 1865, S. 24—25.

- Vgl. dazu auch die Stiftungsbriefe der Obgenannten im Kopialbuch A. Rottenmann Stift 1/1:
1. 1456 IX 7, — fol. 108'—111,
  2. 1474 IV 22, — fol. 144—147' und
  3. 1474 V 19, — fol. 147'—149.
- b) 1495/1506: Gült und Zins der Propstei zu Rottenmann, wie sie 1495 in die Steuer gegeben worden. Abschrift aus 1506, nachdem jetzt „vil hindan komen durch wechsl und nachlassung und das sunst durch anderen herren verpotten als überczynss . . .“.
1. A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 91'—92'.
  2. A. Rottenmann Stift 42/447 fol. 66—68.
- c) 1506: Gült und Urbarbuch der Propstei St. Niklasgottshaus zu Rottenmann, wie es ab 1506 gehalten werden soll, nachdem gegenüber den alten Urbarbüchern „vill ding nun ab- und hindankhomen sein“.
- A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 18—33'.
- d) 1508: Wie unter c, jedoch nur Gülten in den Pfarren Rottenmann und Lassing.
- A. Rottenmann Stift 42/447 fol. 10—18'.
2. Zehentregister:
- a) Vor 1456/1506: Zehentregister des Pfarrers, der Pfarrkirche St. Niklas und der Propstei zu Rottenmann. (Verschiedentlich nach den jeweiligen Anteilen gegliedert.)
1. A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 4'—15', 34—40', 90'—91;
  2. A. Rottenmann 42/447 fol. 1'—2', 6—6 a, 18—23', 64'—65'.
- b) 1500/1506, 1507/1518 (jeweils den Stiftregistern angeschlossen): Zehentregister der Propstei St. Niklasgottshaus zu Rottenmann.
- A. Rottenmann Stift 10/84—85.
3. Stift- bzw. Urbarregister:
- a) 1500/1506, 1507/1518. (Die jeweils angeschlossenen Zehentregister siehe unter 2 b.)
- A. Rottenmann Stift 10/84—85.
- b) 1564/1571, 1587—1590, 1594—1596, 1598, 1602, 1605, 1615, 1618/1627 (gegen Ende Textverlust), 1620/1623.
- A. Rottenmann Stift 11/86.
- c) 1634/1641, 1641, 1642, 1644, 1653/1656, 1659, 1660.
- A. Rottenmann Stift 11/86—12/87.
- d) 1671, 1675, 1677.
- A. Rottenmann Stift 13/88.
4. a) Leibsteuer 1527. Nr. 175.
- b) Rauchgeld 1572/1573. Nr. 185.
5. Einzel-Urbare bzw. -Stift- und Steuerregister:
- a) 1529 November 12, Linz: Kg. Ferdinand verkauft zur Bestreitung der Quart des Stiftes Rottenmann an Andree Hoffmann zu Neuhaus genannte Gülten und Güter des Stiftes im Ennstal.
- Orig. Pgt., Urkundenreihe.
- b) 1581, 1582 (3 Exemplare), 1583: Dienst- und Steuerregister der an Dr. Wolfgang Schrantz verpfändeten Gülten der Propstei Rottenmann.
- StiA. Admont U 18.

- c) 1583—1586: Urbarregister des an Dr. Wolfgang Schrantz verpfändeten Amtes Strechau. StiA. Admont U 18.  
 Zu b und c vgl. Güлтаufsandung 72/1445 fol. 3: Umschreibung von 105  $\mathfrak{R}$ , die aus der Gült der Propstei Rottenmann (237  $\mathfrak{R}$  3  $\beta$ ) an Dr. Wolfgang Schrantz verkauft wurden, 1582; — 80/1560 fol. 7: Rückkauf der vorgenannten 105  $\mathfrak{R}$ , 1588.
- d) (1666): Die aus der H. Neuhaus verkauften Ämter Paltental, Treglwang und St. Peter - (Freienstein).

A. Rottenmann Stift 4/45.

Vgl. dazu Güлтаufsandung 78/1517 fol. 21: Umschreibung der von den Erben nach Alexander Schifer an das Stift Rottenmann verkauften, zur H. Neuhaus gehörig gewesenen Ämter Paltental und Treglwang (103  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  1  $\mathfrak{J}$ ) 1666; fol. 19: 3 Untertanen bei St. Peter ob Leoben (10  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  21  $\mathfrak{J}$ ) waren an Cäcilia von Trauttmansdorff verkauft worden, 1666; von dieser wurden sie lt. Güлтаufsandung 96/1812 fol. 13 dem Lucas Casimir von Praunspurg cediert, 1668, der diese 10  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  21  $\mathfrak{J}$  mit seiner H. Friedhofen vereinigte.

6. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543.

Gültsschätzung 1542 32/469.

7. a) Weinfcheidungseinlage 1700.

MD 5.

- b) Bergrechtseinlage 1720.

Nr. 195.

8. Theresianischer Kataster. Mit Stiftreg. Extrn. 1747, 1749 und o. J., Subrep. Tab. 1758 und Subrep. Tab. des von der H. Göß anher übergebenen Amtes Rottenmann o. J.

J H 86.

9. Rektifikationsurbar:

- a) 1753 September 10, Stift Rottenmann (jedoch ohne buchhalterische Ferti-  
 gung). A. Rottenmann Stift 14/89 a (vorher GbAR Nr. 1783).

- b) 1754 Mai 30, Stift Rottenmann, adj. 1754 Juni 27, Graz.

A. Rottenmann Stift 14/89.

10. Guts-, Vermögens- und Besitzbeschreibungen:

- a) 1706 Oktober 3—15, —: Inventar über das sämtliche Vermögen des  
 Stiftes Rottenmann (samt Archivs- und Bibliotheksverzeichnis).

A. Rottenmann Stift 7/64.

Siehe dazu auch die „Bemängelungen“ ca. 1712 in A. Rottenmann Stift 7/65.

- b) 1757 Mai 21, Stift Rottenmann: Inventar über das sämtliche Vermögen  
 des Stiftes Rottenmann. (Für die Gültgeschichte ist fol. 18 beachtens-  
 wert.) A. Rottenmann Stift 7/66.

- c) 1785 Oktober 1, Graz: Hauptinventar über das sämtliche Vermögen des  
 lt. Gub. Vdg. 1785 VI 30 aufgehobenen Stiftes Rottenmann.

A. Rottenmann Stift 8/67.

- d) 1796 Februar 1, StH. Rottenmann: Beschreibung des Religionsfondsgutes  
 Rottenmann. A. Rottenmann Stift 7/61.

- e) 1805 September 4, StH. Rottenmann: Beschreibung der zur StH. Rotten-  
 mann gehörigen Grundstücke und Waldungen, Getreidezehente, Jagd-  
 und Fischereigerechtigkeiten und sonstigen Hoheiten (Langericht, Patro-  
 nats- und Vogteirechte). A. Rottenmann Stift 7/61.

- f) 1805 Oktober 3, Großsölk: Übergabs- und Liquidationsoperat der RfH. Rottenmann vom austretenden Verwalter Wilhelm Jentschitz an den eintretenden Verwalter Alois von Sertenthal. Mit Hauptinventar ddo. 1805 IX 11, StH Rottenmann, und den Beilagen Nr. 1—22.  
FLD Graz, Bücherreihe Nr. 760.
- g) 1810 Dezember 19, Rottenmann: Beschreibung des RfG. Rottenmann.  
A. Rottenmann Stift 7/61.
- h) 1811 Juli 25, Rottenmann: Beschreibung und Schätzung sämtlicher zur RfH. Rottenmann gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäude.  
A. Rottenmann Stift 7/61.
- i) 1815 Oktober 31, Rottenmann: Übergabsinventar über das Aktiv- und Passivvermögen der St. und Rf. H. Rottenmann anlässlich der Amtsübergabe von dem austretenden Verwalter Johann Nep. Hofer an Carl Johann Beck. Mit 26 Beilagen. — Mit Interims-Übergabsinventar 1815.  
A. Rottenmann Stift 8/68.
- j) 1817 Juni 30, StH. Rottenmann: Konzentrierte Gutsbeschreibung der RfH. Rottenmann.  
FLD Graz, Bücherreihe Nr. 235 a.
- k) 1818 Mai 31, StH. Rottenmann: Konzentrierte ökonomisch-statistische Gutsbeschreibung der StH. Rottenmann. Verfaßt von Johann Karl Beck, Cameralverwalter.  
A. Rottenmann Stift 7/61.
- l) 1823 März Ende, gefertigt Juni 10, StH. Rottenmann: Übergabs-Inventar der RfH. Rottenmann vom austretenden Cameralverwalter Johann Karl Beck an den substituierten Verwalter Franz Galba.  
FLD Graz, Bücherreihe Nr. 235.
- m) 1824 Jänner 27, Rottenmann: Übergabs-Inventar anlässlich des Verkaufes der RfH. Rottenmann an Anton Nagele.  
A. Rottenmann Stift 8/69.
- n) 1825 November 20, Rottenmann: Protokoll über die Übergabe der H. Rottenmann von Anton Nagele an Thaddäus Edlen von Lanner.  
A. Rottenmann Stift 9/71.
11. Grundbücher:
- a) Mit allen Ämtern wie unter b—e.
1. GbAR Nr. 1786. ca. 1770.
  2. GbAR Nr. 1789: Alphabetisch geordnet. ca. 1770.
- b) Ämter Schladming (U 1—11) in den KG. Pruggern I KG. Michaelerberg (1, 3, 8, 9, 11), Oberes Schladmingtal (2), Ramsau (4—6) und Mitterberg (7, 10),  
Seiten (U 12—21) in den KG. Aigen im Ennstal (12—14), Sonnberg OG. Oblarn (15, 21), Kleinsölk (16), Michaelerberg (17, 18), Zirting und Matzling KG. Mitterberg (19, 20),  
Irdning (U 22—39) in Altirdning (22, 23, 28), Pfarre Irdning (24—26, 29, 30, 32, 39), Bleiberg MG. Irdning (27, 31, 38) und Raumberg (33—37),  
Donnersbach (U 40—64) in Donnersbach (40, 41, 43—47, 60), Erlsberg (42, 59), Altirdning (49—53, 62, 63), Pfarre Irdning (48, 54—58, 64) und Donnersbachwald (61) und  
Markt Irdning (U 65—76).

1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 27. Abg. um 1850.  
(Kein neues Grundbuch mit Abschlüssen vorhanden.)
  2. Extrakte U 1, 3, 7, 7 b, 8, 9, 10, 15, 15<sup>2</sup>/, 16—21: GbNR BG. Gröbming Nr. 97.
- c) Ämter **Hofamt** (U 77—113) in den KG. Versbichl (77, 78, 93, 97, 102), Rottenmann (79—83, 85—92, 94—96, 98—100, 105), St. Georgen SG. Rottenmann (84), Büschendorf (101, 103), St. Lorenzen im Paltental (104, 109—113) und Singsdorf (106—108),  
**Strechau** (U 114—149), alles in der KG. Rottenmann, und  
**Lassing** (U 150—170) in den KG. Lassing Schattseite (150, 152, 154, 155, 157, 161, 163, 166—168, 170) und Lassing Sonnseite (151, 153, 156, 158—160, 162, 164, 165, 169).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 28. Abg. um 1880.
- d) Ämter **Liezen** (U 171—191) in den KG. Liezen (171—185) und Oppenberg (186, 188—191); — ohne Abschluß (187), und  
**Paltental** (U 192—258) in den KG. Bärndorf OG. Palten (192—194, 196, 198, 199, 202—210, 212—215), Büschendorf (195, 197, 200, 201, 216—224, 238, 249, 250), Schwarzenbach MG Trieben (211, 225, 232—237, 239—242), St. Lorenzen im Paltental (226—231), Singsdorf (243, 244), Versbichl (245, 246), Oppenberg (247), Rottenmann (248, 251—254), St. Georgen SG. Rottenmann (255) und Überzinse (256—258).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 29. (II) Abg. um 1880.
  2. Extrakte U 171—185; GbNR BG. Liezen Nr. 91.
- e) Ämter **Au bei Gaishorn** (U 259—301) in den KG. Gaishorn (259, 260, 262—265, 267, 281, 295, 296, 301), Au bei Gaishorn (261, 266, 274, 275, 285—294, 297—300), Treglwang (268—273, 276—280, 282—284),  
**Treglwang** (U 302—325) in den KG. Treglwang (302—305, 307, 308, 323), Gaishorn (306, 309, 310, 324) und Au bei Gaishorn (311—322, 325) und **Meiergründe** bzw. Amt **Hofgründe** (U 326—335).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 30. Abg. um 1880.
- f) Das von der H. **Göß** anher übergebene Amt **Rottenmann** (U 1196—1206) in den KG. Edlach OG. Palten (1196—1202, 1204) und Au bei Gaishorn (1203, 1205—1206) und die Gült der **Rosenkranzbruderschaft zu Irdning** (A—F) in den KG. Irdning (A, D, E, F) und Raumberg (B, C).
1. GbNR BG. Rottenmann Nr. 35. Abg. um 1880.
  2. Extrakte Lit. A—E (alt U 1—6) und U 930 (KG. Au bei Gaishorn) und 931 (KG. Donnersbach): GbNR BG. Irdning Nr. 41.

#### I n h a l t s ü b e r s i c h t :

Unter 1 a: Nur Güterverzeichnis. Die urbarialen Dienste sind jedoch in den zitierten Stiftungsbriefen ausgewiesen.

Unter 1 b, c, d (nur teilw.), 3 a, b, 4 b, 5 b und c:

Untertanen in den **Pfarrern** bzw. **Ämtern**

**Rottenmann** mit **Strechau** bzw. **Strechautal**<sup>1)</sup> oder **Strechauwinkel** (=

heute Strechen), in 1 c und d auch noch gesondert: im Burgfried Rottenmann, St. Georgen<sup>2)</sup> KG. Rottenmann und Versbichl<sup>3)</sup>, ab 3 b: in und außerhalb des Burgfrieds Rottenmann; — zwischen 1594 und 1602 darin gesondert ausgewiesen: Goslitze(r); — in 1 c und d Notiz bezüglich des 1449 erfolgten Gütertausches zwischen Kg. Friedrich IV. und Wolfgang Dietz. (Vgl. Kopialbuch A. Rottenmann 1/1 fol. 87—88),

Lassing<sup>4)</sup> bzw. Lassingtal, in 1 c und d gesondert: die Meierhöfe zu Wieden<sup>5)</sup>, Moos<sup>6)</sup> und Neusiedl<sup>7)</sup>, alles OG. Lassing,

Liezen<sup>8)</sup>, in 1 c mit den zugehörigen Grundstücken und Herbergern, Oppenberg<sup>9)</sup>, Irdning<sup>10)</sup>, bis 1511 mit der Schachenwiese in Mitterndorf i. St. S.<sup>11)</sup>; — in 1 c mit Notizen bezügl. der Güter „am Graben“. Vgl. Kopialbuch A. Rottenmann 1/1 fol. 310—319',

Gröbming<sup>12)</sup> (zu Edling OG. Oblarn), St. Lorenzen im Paltental<sup>13)</sup>, Gaishorn<sup>14)</sup> (in 1 c mit Notiz betr. den Austausch zweier Güter daselbst zwischen Hg. Friedrich V. und Wolfgang Dietz. Vgl. Kopialbuch A. Rottenmann 1/1 fol. 83') und Treglwang<sup>15)</sup> (nicht unter 5 b und c), von 1588—1627 (3 b) zusammen mit Gaishorn, von 1605—1627 beide als Klausner- oder Klausneramt; — in 1 c Notiz über die 1434 von Jörg Windischgrätzer an Wolfgang Dietz verkauften Güter zu Treglwang und die vom Landesfürsten herzugekommene Taverne daselbst. (Vgl. Kopialbuch A. Rottenmann 1/1 fol. 82—82' und 87.)

Nur unter 4 b: Die Untertanen der inkorporierten Pfarr- und Kirchengült Irdning.

Unter 4 a und 6: Untertanen ohne örtliche oder ämterweise Aufgliederung. (In 6 zusammengefaßt unter: Im Lassingtal.)

Unter 3 c und d, 8, 9 a und b und 11: Neue Ämtergliederung:

Hofamt (anfangs noch gesondert mit den Herbergern bei St. Georgen KG. Rottenmann), Strechautal bzw. Strechau (= heute Strechen), mit den vorher unter Pfarre Lassing geführten Untertanen; diese ab 1642 wieder als eigenes Amt Lassing, Liezen — darin nur 1634/1641 noch gesondert: Oppenberg mit den vorher unter den Pfarren Gröbming, Irdning und St. Lorenzen i. P. geführten Untertanen —, Au bei Gaishorn (vorher Pfarre Gaishorn), Schladming — bereits ab 1615 (3 b) —, Irdning und Donnersbach — mit Irdning und Seiten, beide ab 1671 gesondert als Markt Irdning und Amt Seiten<sup>16)</sup>.

Dazu ab 1666 (5 d): Paltental und Treglwang. (Zur Erwerbung siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht unter 5 d.)

Dazu ab 9 b: Meiergründe bzw. Amt Hofgründe.

Unter 9 b und 11 f: Das von der H. Göß anher übergebene Amt Rottenmann. (Siehe vorher unter Nr. 301.) — Dieses Amt wurde lt. Gub. Vdg. vom 28. VII. 1802 mit 1. XI. 1802 von der RfH. Göß an die St. u. RfH. Rottenmann übergeben. — S. dazu auch das Übergabsoperat und Übergabsinventar ddo. 1802 X 31 in A. Göß StH. 134/306.

Nur unter 11 f: Die Gült der Rosenkranzbruderschaft zu Irdning. (Siehe diese auch unter Nr. 512.)

Nur von 1635—1660 (unter 3 c): H. Aigen im Ennstal. Mit den Ämtern Schladming und Gleich(en)müller. (Für 1645 und 1652 siehe

unter H. Aigen im Ennstal, Nr. 10 3 a. — Vgl. dazu auch Gültaufsandung 72/1445 fol. 10: Das Stift Rottenmann teilt mit, sein im Jahre 1653 von Georg Adam Adel von Adelstein erkaufte Gut Aigen (25 ₰ 1 β 18 ſ) an Georg Gotthardt Putterer verkauft zu haben.)

Nur unter 5 d: Amt St. Peter-Freienstein. (Zur Gültgeschichte siehe die Hinweise in der Bestandsübersicht unter 5 d.)

Unter 5 a: Güter im Ennstal um Irdning (mit „Satlärn“<sup>17</sup>), „Pfaffing“<sup>18</sup>), „Gasen“<sup>19</sup>), „Paumgarten“ und Gritschenberg<sup>20</sup>) und Haus (mit Lehen MG. Haus und Haus).

Unter 7 a und b: Bergholden in den Windischen Büheln bzw. am Skrillenberg<sup>21</sup>).

Sonstiges: Unter 2 a und b:

Zehente, die zur Propstei St. Niklas-Gottshaus in Rottenmann gehören (teilw. mit dem „gesetzten“ Zehent): In der Pfarre Rottenmann: Im Burgfried, in Talhof<sup>22</sup>) bzw. Tal und außerhalb des Talhofs, zu Selztal<sup>23</sup>), in der Strechau (= heute Strechen) und herwärts derselben und zu St. Georgen KG. Rottenmann (nur unter 2 a: eine 1499 vereinbarte Zehentverteilung mit der Kainacherin sowie der Zehent „Sunnhalben“ und „Schattenhalben“ von der Stadt hinauswärts — fol. 8—10 —) sowie von 26 Gütern zu Schattenberg<sup>24</sup>) und Sonnberg<sup>25</sup>), beide KG. Lassing, der Pfarre Lassing mit Lassing Schattseite bzw. Schattenberg diesseits der Kirche, im Dorfe Lassing, ober dem Dorf, jenseits der Kirche, am Spiegelsberg<sup>26</sup>), im Pusterstück, in der Einöd<sup>27</sup>) KG. Lassing Sonnseite und Rohrach<sup>28</sup>) KG. Oppenberg, der Pfarre Liezen auf der Eben daselbst, zu Langpolten<sup>29</sup>), Reitthal<sup>30</sup>), Neuland<sup>31</sup>), am Berg<sup>32</sup>) und im Pyhrn<sup>33</sup>) zu „Hün(e)rweng“<sup>34</sup>) und in der Pfarre Pürg<sup>35</sup>).

Nur unter 2 a: Der Vieh- und  $\frac{1}{3}$  Getreidezehent zur Kirche Rottenmann in Sonnberg und Schattenberg OG. Lassing sowie der Krautkesseldienst.

Angeschlossen an 2 a fol. 16—17 und an 1 c fol. 66—67: Gebührnisse für den Pfarrer, die Gesellen, den Schulmeister und Mesner zu Rottenmann vom Opfer, von den Seelgerätstiftungen, Totenbriefen, Vigilien und Votiven, von der Käse- und Hafersammlung, vom Zehentpfennig, an Kerzen und von den sonstigen Sammlungen.

Angeschlossen an 1 c fol. 65—66 und unter 2 b: Käse- und Haferregister für die Kooperatoren in Rottenmann (bei 1 c auch der Zehentpfennig im Burgfried Rottenmann): Zu Schattenberg und Sonnberg, beide OG. Lassing, Strechautal (= heute Strechen), St. Georgen, Villmannsdorf<sup>36</sup>) und Goldbichl<sup>37</sup>), alle drei KG. Rottenmann, Versbichl, am Berg ob Versbichl und Selztal. —

Unter 2 b von 1500—1502 und in 1508 auch Butter bzw. Schmalz (butyrum).

Angeschlossen an 1 c fol. 32—33': Notiz betr. einen ddo. 1499 IX 22 vorgenommenen Gültentausch zwischen dem Stift und der St. Niklaskirche mit Gütern zu Rottenmann. — Kopie des Kaufbriefes ddo. 1474 III 27 über das von Barbara, Frau Heinrichs des Hagen an Georg Schrepfenpratten, Bürger zu Rottenmann, verkaufte Haus am Fleischbach daselbst.

fol. 61'—62': Jahrtag-Seelenmessen, die von der St. Niklasbruderschaft, ULF-Bruderschaft, der St. Bartholomä-Bruderschaft und der Propstei auszurichten sind.

fol. 63'—64': Zinse, die von der Propstei zu genannten Zeiten an bestimmte Empfänger zu entrichten sind. — Was der Propst dem Schulmeister, den Gesellen und Mesner bei genannten Anlässen zu bezahlen hat.

fol. 67—68: Gebühnisse der Gesellen von den Jahrtagstiftungen.

fol. 68—69: Verpflichtungen und Entgelte bzw. Deputate des Scholasticus.

fol. 70—73: Verzeichnis der Tage, an denen der Mesner zur Vesper zu läuten hat; Wein- und Brotdeputate des Mesners aus dem Propsthof; Entgelte und Glockengeld. — Verzeichnis der Tage und Altäre, an denen zur Vesper die „Staczen“ aufgezündet werden sollen.

fol. 73'—75: Kurze Zusammenfassung über die Jahrtagstiftungen.

fol. 75'—76: Bestätigung des Erzbischofs von Salzburg über die Messe- und Lichtstiftung des Wolfgang Dietz zum Spital in Rottenmann ddo. 1439 X 9, Salzburg.

fol. 76'—78': Zusammenfassender kurzer Bericht über die Gründung des Augustiner-Chorherrenstiftes in Rottenmann; fol. 79—79': Einspruch des Rapacher.

fol. 80—80': Kelche und Kleinodien, die zur St. Niklaskirche und die den Kanonikern des Stiftes gehören.

fol. 81—83': Verzeichnis der unter dem 1., 2. und 3. Propst gekauften Güter.

fol. 88—89': Patent ddo. 1495 IX 7, Graz betr. die Steuerbewilligung und Gültenschätzung anlässlich der Judenaustreibung 1495<sup>38</sup>).

Angeschlossen an 2 a fol. 17—17': Bestimmungen bezüglich des Mettenläutens und der Mettentage, der Gedenktage mit ihrem Stiftungsgut, der „Kreuzfahrten“ nach Liezen, St. Georgen bei Rottenmann und Lassing sowie der Kirchweihen zu Rottenmann, St. Georgen, im Karner und im Spital daselbst.

Nur unter 2 a 2 fol. 5: Notiz betr. die Kirchweihe der Kapelle St. Georg, 1313, sowie den Bau und die Weihe des neuen Chores mit drei Altären, 1414.

Unter 6: Eingene Schätzung mit der Propstei in der Stadt Rottenmann, zwei Äckern daselbst und einem Weingarten am Pöllitschberg<sup>39</sup>) (Police) bei Radkersburg (dieser auch bei 1 c fol. 32').

Unter 9 a und b: Tabelle der Natural-R o b o t e n , die derzeit in Geld abgelöst, bei etwaiger Zurücklösung der Meiergründe aber wieder persönlich zu entrichten sind: In den Ämtern Hofamt, Strechau, Lassing, Liezen und Paltenal sowie

Spezifikation der Natural-Roboten beim Pfarrhof Irdning in den Ämtern Irdning, Markt Irdning und Donnersbach. (S. a. u. Pfarrgült Irdning, Nr. 507 8.)

Die Gruppe 10 wurde hier nicht im Detail aufgeschlossen.

Hinweise zur Gültgeschichte: An Literatur vgl. M. P a n g e r l , Geschichte des Chorherrenstiftes St. Niklas zu Rottenmann von seiner Gründung bis zu seiner Übertragung in die Stadt, MHVSt 16. H., Graz 1868, S. 73—182. — Siehe dazu auch die Hs. 560: A. M u c h a r , Beitrag zur Geschichte der Steiermark. Aus den Original-Dokumenten der Archive zu Admont und Rottenmann. In zwey Abtheilungen: I. Historisch-diploma-



tische Nachrichten über die obersteierischen Gebirgstäler der Enns und der Palte mit besonderer Hinsicht auf die Schicksale der Stadt Rottenmann. Von der Urzeit bis zu Anfang des XIII. Jahrhunderts (fol. 1—48). — II. Diplomatische Geschichte der Stadtpfarrkirche und des Chorherrenstiftes St. Nikolai zu Rottenmann, von dessen Gründung bis zur gänzlichen Auflösung, mit fortgesetzter Hinsicht auf die Schicksale der Stadt Rottenmann (fol. 49—79). — Lt. Steueranschlagbuch 1516 fol. 48 umfaßte die Propsteigült mit den Gülten der Pfarre Rottenmann (113  $\mathfrak{R}$  2  $\beta$  21  $\mathfrak{S}$ ) und der Pfarre Irdning (122  $\mathfrak{R}$  7  $\beta$  20½  $\mathfrak{S}$ ) insgesamt 236  $\mathfrak{R}$  2  $\beta$  11½  $\mathfrak{S}$ ; im Steuerbuch von 1530 fol. 66' erscheint ein Abgang von 59  $\mathfrak{R}$  1  $\mathfrak{S}$  an Andree Hoffmann vermerkt; in den Steueranschlagbüchern von 1545 fol. 85 und 1565 fol. 98 sind Gültverbesserungen von 30  $\mathfrak{R}$  19½  $\mathfrak{S}$  und 30  $\mathfrak{R}$  verzeichnet, wodurch die Gültsumme wieder auf 237  $\mathfrak{R}$  3  $\beta$  ansteigt. — Ein 1582 erfolgter Abverkauf von 105  $\mathfrak{R}$  an JUDr. Wolfgang Schranz wurde 1588 wieder zurückgelöst (s. Güлтаufsandungen 72/1445 fol. 3, 1582, und 80/1560 fol. 7, 1588). — Lt. Güлтаufsandung 72/1445 fol. 5 wurden 1632 anlässlich eines Gültentausches mit Carl von Saurau 5  $\beta$  10  $\mathfrak{S}$  bei Gröbming abgeschrieben; fol. 7—9: Der Propst bittet nachgenannte Gülten, die in den „uncatholischen Zeiten“ unter weltlicher Verwaltung gewesen, von der Laa. eingepfändet, aber wieder zurückgelöst wurden, seinen Gülten zuzuschreiben: Pfarrgült Lassing mit 32  $\mathfrak{R}$  4  $\beta$  9  $\mathfrak{S}$ , Gottsleichnams-Bruderschaft zu Rottenmann mit 31  $\mathfrak{R}$  5  $\beta$  20½  $\mathfrak{S}$  und Kirchengült St. Nikolaus zu Rottenmann mit 6  $\mathfrak{R}$  24  $\mathfrak{S}$  (1644), so daß die Propsteigült im Jahre 1645 307  $\mathfrak{R}$  13½  $\mathfrak{S}$  beträgt; fol. 10: Umschreibung des im Jahre 1653 durch die Propstei von Georg Adam Adel von Adelstein gekauften und 1667 an Georg Gotthardt Putterer weiterverkauften Gutes Aigen (25  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  18  $\mathfrak{S}$ ); — Güлтаufsandung 78/1517 fol. 21: Umschreibung der von den Erben nach Alexander Schiffer aus den Gülten der H. Neuhaus an das Stift Rottenmann verkauften Ämter Paltental und Treglwang mit 103  $\mathfrak{R}$  1  $\beta$  1  $\mathfrak{S}$ , 1666; lt. Güлтаufsandung 69/1387 fol. 1—3' hatte der Propst von Rottenmann schließlich noch vom Propst zu Spital am Pyhrn aus den Gülten des Valentin Reichenauer einen wälschen Hammer im Burgfried Rottenmann, darunter auch den Kreuzacker, mit 4  $\mathfrak{R}$  erworben, 1674, die lt. Güлтаufsandung 72/1445 fol. 14 an Matthias Poschinger, Bürger und Hammerherr zu Rottenmann, abverkauft wurden, 1719. — Damit verblieb es seit 1719 bei einem Gültenstand von 410  $\mathfrak{R}$  14½  $\mathfrak{S}$ . Eine Vermehrung ergab sich erst im Jahre 1802 durch die Zuschreibung des Amtes Rottenmann aus der RfH. Göß.

1) Strechaw, Strechawtall, Ströhatall. — 2) Sannd Jörgen, St. Görgn. — 3) Verspü(c)hl. — 4) Lessing, Lässing, Laßing. — 5) Wid(e)m, Wydn. — 6) Nidermoß. — 7) Newsidl. — 8) Luecz(e)n, Luczn, Luetzen. — 9) Noppenperg, Nopnperg. — 10) Irnyng, Ierning, Irning. — 11) Mitterdorf. — 12) Grebming, Grebmyng, Greming. — 13) San(n)d Larenczen, Laurentzen. — 14) Gayssarn, Gayssern, Gaissern. — 15) Träglbang, Träglwang, Traglwang. — 16) Seitten. — 17) Nach Zahn ONB S. 407 Satling, Ggd. sw. Irdning. — 18) Nach Zahn ONB S. 283 das spätere Falkenburg in Irdning. — 19) Nach Zahn ONB S. 203 Hohlweg sw. Irdning. — 20) Grutschenperg. — 21) Sgrillaberg. — 22) Talhoff. — 23) Czelstal, Czelcztal(l). — 24) Schatt(e)nperg. — 25) Sun(n)pera. Sünnperra. — 26) Spiegelperg, Spieglsperg. — 27) Aynöd, Aynet. — 28) Rorach. — 29) Ampolding. — 30) Rewt(t) enhalb der Ens inderhalb der Klausen. — 31) Newlannt. — 32) Pir(i)g, Pirich. — 33) Pyern, Piern. — 34) Huerweng, Hün(e)rbeng, Hun(e)rbeng, Hunrwen(n)g, Hynnrbeng. — 35) Purg, Pürg. — 36) Vilmansdorf(f). — 37) Goldpühl. — 38) Vgl. F. Mensi, Geschichte der direkten Steuern in Steiermark bis zum Regierungsantritte Maria Theresias. I. Bd. FVVGdSt VII, 1910, S. 57—68. — 39) Pöllatscher Weingarten.

### 1037. Rottenmann, Kirchengült St. Nikolaus.

#### 1. Urbare:

- a) Vor 1456 (Abschrift aus 1506): Urbar der Pfarrkirche St. Niklas zu Rottenmann, „ee dan es hye ain kloster ist gewesen“.

In A. Rottenmann Stift 9/79 fol. 1—2'.

Hernach siehe auch unter Propstei Rottenmann, Nr. 1036; dort auch die zugehörigen Zehente.